

**VI. Niederschrift**

aufgenommen

am **Montag, 24. November 2008** um **19:00 Uhr** im **Gemeindeamt Gattendorf, Hauptplatz 4**,  
anlässlich der**VI. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Gattendorf im Jahre 2008****TAGESORDNUNG:****Öffentlicher Teil:**

1. Begrüßung u. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung
3. Nachtragsvoranschlag 2008
4. Windpark Gattendorf / Grundsatzbeschluss über die Aufhebung des Windausschließungsgebietes zwecks Errichtung von Windrädern
5. **Antrag FPÖ-Gattendorf:** Gewährung von Gutscheinen an Heizkostenzuschussbezieher
6. Windschutzgürtel Oberes Feld - Vereinbarung mit Frau Vivian C. Czell – Übernahme einer Teilfläche (600 m x 5 m) des Grundstückes 1356/1 in das öffentliche Gut und Verpflichtung der Gemeinde Gattendorf zur Bewässerung und Betreuung
7. Werkstatt Frieden u. Solidarität – Resolution betreffend Ausstieg aus Euratom
8. Errichtung Kanalanschluss Am Bahnhof 2 – Abschluss des Bahngrundbenützungsvertrages
9. **Antrag SPÖ Gattendorf:** Resolution betreffend den geplanten Rationalisierungsmaßnahmen der POST AG im Bereich Personal und Filialnetz
10. Allfälliges

**BEGINN: 19.00 UHR****ANWESEND:**

Bürgermeister Ing. Vihanek Franz		Vizebgm. Ing. Mag. Helm Karl
GV. Banczi Robert	GV. Ing. Thüringer Eveline	GR. Reiter Josef
GV. Bertolotti Manfred	GR. Fischer Elisabeth	
GR. Hodosi Paul	GR. Schulz Manfred	GR. Reiter Reinhard
GR. Kovacs Robert	GR. Schulcz Markus	
GR. Szöky Heinz	GR. Ing. Fabsich Johannes	
GR. Tonhauser Josef	GR. Mag <sup>a</sup> . Graf Rafaela	
GR. Ing. Schweiger Christian	GR. Kamellander Franz	
GR. Rancic Renate		

Entschuldigt:	
---------------	--

Schriftführung:	Lengyel Gregor
-----------------	----------------

Der Vorsitzende Bgm. Ing. Vihanek Franz bestimmt folgende Gemeinderatsmitglieder zu Beglaubigern der Niederschriften dieser Sitzung:

**GR. Ing. Schweiger Christian und GR. Schulcz Markus**

Vor Beginn mit der Abhandlung der Tagesordnung erklärt der Vorsitzende, dass er den Punkt 6 von der Tagesordnung nehme, da diesbezüglich noch Erhebungen zu tätigen seien.

**Somit setzt sich die Tagesordnung wie folgt zusammen:**



1. Begrüßung u. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung
3. Nachtragsvoranschlag 2008
4. Windpark Gattendorf / Grundsatzbeschluss über die Aufhebung des Windausschließungsgebietes zwecks Errichtung von Windrädern
5. **Antrag FPÖ-Gattendorf:** Gewährung von Gutscheinen an Heizkostenzuschussbezieher
6. Werkstatt Frieden u. Solidarität – Resolution betreffend Ausstieg aus Euratom
7. Errichtung Kanalanchluss Am Bahnhof 2 – Abschluss des Bahngrundbenützungsvertrages
8. **Antrag SPÖ Gattendorf:** Resolution betreffend den geplanten Rationalisierungsmaßnahmen der POST AG im Bereich Personal und Filialnetz
9. Allfälliges

---

## 1. BEGRÜßUNG U. FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden Gemeinderatsmitglieder und Zuschauer, stellt fest, dass diese Sitzung ordnungsgemäß einberufen, kundgemacht und die Tagesordnung den Gemeinderäten rechtzeitig zugestellt worden sei. Der Gemeinderat sei vollzählig und somit beschlussfähig.

---

## 2. NIEDERSCHRIFT DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG

Die Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 29.10.2008 ist den Parteien ordnungsgemäß zugestellt worden und muss noch vom Gemeinderat genehmigt werden.

**GR. HODOSI PAUL** meldet sich zu Wort und erklärt, dass er die Aussage von GR<sup>in</sup>. Fischer Elisabeth über die Windverhältnisse in der Neubaugasse zum Tagesordnungspunkt 6A und 6B im Protokoll stehen haben möchte, worauf GR<sup>in</sup>. Fischer Elisabeth erklärt, dass dann auch die Aussagen von GR. Hodosi Paul vermerkt sein sollten.

**Somit wird anhand des Mitschnittes der Gemeinderatssitzung vom 29.10.2008 folgender Wortwechsel als Änderung ergänzt:**

*Im Zuge der Diskussion über den Zweck des Windschutzgürtels erklärt GR. Hodosi Paul, dass der Windschutzgürtel zum Schutz der Annagasse bis zur Neubaugasse beitragen soll. GR<sup>in</sup>. Fischer Elisabeth meint, dass Sie in der Neubaugasse keinen Wind mehr haben, seit die Oskar Helmer-Gasse und Annagasse bestehen. GR. Reiter Reinhard erklärt, dass sich der Dorferneuerungsausschuss dies sehr genau angesehen habe und eigentlich 3 Windschutzgürtel notwendig wären, doch dies nicht finanzierbar sei. Darum sei die Idee gewesen, auch einen Windschutzgürtel in Richtung Annakapelle zu machen, um das Gebiet Bahnstraße bis zu Annagasse zu schützen. GR<sup>in</sup>. Fischer Elisabeth meint hierzu, dass in der Neubaugasse, als sonst noch keine Gassen waren, sehr viel Wind gewesen ist, nachdem eine Gasse dazu gebaut wurde, war der Wind bereits weniger, nach der Errichtung der dritten Gasse spüre sie schon fast nichts mehr. Wenn noch ein paar Gassen dazukommen – sie habe nichts dagegen, doch, fragt sie, sei schon ein Gesamtkonzept erstellt worden? Es gäbe doch auch andere windige Gegenden in Gattendorf. GR. Hodosi Paul entgegnet, dass es die Feldgasse gäbe, und die Annagasse und noch mehr. GR. Kovacs Robert ergänzt, dass die Hinterseite der Bahnstraße auch betroffen sei. GR<sup>in</sup>. Fischer Elisabeth meint, dass man alle diese Flächen einbeziehen müsse, worauf GR. Hodosi Paul erwidert, dass diese Gebiete zum Teil abgedeckt werden. GR<sup>in</sup>. Fischer Elisabeth fügt hinzu, dass man nicht nur einen Gärtner herbestellen könne, sondern jemand der den Wind auslotet oder wie auch immer dies gemacht werde. GR. Hodosi Paul antwortet, dass dies sie bestimmen könne als Gemeinderätin, jedoch nicht er als Obmann des Dorferneuerungsausschusses. Es entbricht erneut eine Diskussion über die verschiedenen Möglichkeiten.*

**Der Gemeinderat nimmt die Niederschrift der Sitzung vom 29.10.2008, mit der genannten Änderung, zustimmend zur Kenntnis!**



### 3. NACHTRAGSVORANSCHLAG 2008 (BEILAGE 1)

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ** berichtet, dass aus 2 Gründen ein Nachtragsvoranschlag notwendig wurde. Einerseits waren buchhalterische Änderungen vorzunehmen, andererseits kam es zu einigen Abweichungen vom Voranschlag. Er führt weiters aus, dass der 1. Nachtragsvoranschlag 2008 zwei Wochen hindurch, während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsichtnahme auflag. Erinnerungen seien keine eingebracht worden. In der letzten Vorstandssitzung wurde der Nachtragsvoranschlag bereits mit den Vorstandsmitgliedern besprochen und er bitte nun um Wortmeldungen:

**VBGM. ING. MAG. HELM KARL** meldet sich zu Wort und weist darauf hin, dass nun doch ein größerer Rahmen zu Verfügung stehe als in der Budgetsitzung zum Voranschlag die Rede war. Es könne nun doch die Straße gemacht werden. Die Änderungen zum Voranschlag basieren auf den Beschlüssen des Gemeinderates und somit werde die SPÖ dem 1. Nachtragsvoranschlag zustimmen.

**GR. REITER REINHARD** erklärt, nach Beantwortung einer Frage zu einem Budgetansatz, ebenfalls seine Zustimmung zu geben.

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ** meint, dass Kosten die im vorigen Jahr nicht mehr bezahlt werden konnten, dieses Jahr fällig wurden, somit der Sollüberschuss höher war. Es wird auch notwendig sein, einen Teil der Einnahmen aus den fällig gewordenen Wertpapieren für die Deckung der noch ausständigen Kosten heranzuziehen.

**GV. ING. THÜRINGER EVELINE** fügt hinzu, dass der Nachtragsvoranschlag im Gemeindevorstand ausführlich besprochen wurde und die ÖVP diesem zustimme.

**BÜRGERMEISTER ING. VIHANEK FRANZ** stellt folgenden Antrag: Wer mit dem vorliegenden 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2008 einverstanden ist, gebe ein Zeichen mit der Hand:

**ABSTIMMUNGSERGEBNIS: EINSTIMMIG**

**Somit fasst der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf in seiner Sitzung folgenden Beschluss:**

## BESCHLUSS VI/3

### 1. NACHTRAGSVORANSCHLAG 2008

#### I. Ordentlicher Haushalt:

Mehrausgaben	€	339.400,00
Mehreinnahmen	€	339.400,00
<b>Soll- Überschuss/-Abgang</b>		<b>€ 0,00</b>

#### II. Außerordentlicher Haushalt:

Mehrausgaben	€	223.100,00
Mehreinnahmen	€	223.100,00
<b>Soll- Überschuss/-Abgang</b>		<b>€ 0,00</b>

**Gesamt Mehreinnahmen / Mehrausgaben: € 562.500,00**

**DIENSTPOSTENPLAN**

FÜR DAS FINANZJAHR 2008

**BEAMTE**

1	Leiterin des Gemeindeamtes	B/VII/4
---	----------------------------	---------

**VERTRAGSBEDIENSTETE I**

1	Kanzleiangestellter	I/b/7
1	Kanzleiangestellter	I/c/3-4
1	Kanzleiangestellte – befristetes Dienstverhältnis 07.04.2008 – 31.12.2008	I/d/3
1	Leiterin des Kindergartens	I 2/b1/18-19
1	Kindergärtnerin	I 2/b1/14-15
1	Kindergartenhelferin ab 11.02.2008 Beschäftigungsausmaß: 75 %	I/d/2
1	Kindergartenhelferin Beschäftigungsausmaß Kindergartenhelferin: 84,375 %. Beschäftigungsausmaß Reinigungskraft: 15,625 %	I/d/14

**VERTRAGSBEDIENSTETE II**

1	Schulwart / Reinigungskraft	II/p4/20	
1	Gemeindearbeiter	II/p4/4-5	
1	Gemeindearbeiter ab 02.05.2008	II/p4/3	
1	Gemeindearbeiter - befristetes Dienstverhältnis 02.05.2008 – 31.07.2008 01.08.2008 - 31.10.2008	II/p4/6	
1	Reinigungskraft	II/p4/8	
	Beschäftigungsgrad:		40%
	davon:		
	Gemeindeamt		25 %
	Polizeidienststelle Gattendorf	15 % (gegen Rückersatz)	

**Der 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2008 samt Beilagen bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.**

#### **4. WINDPARK GATTENDORF / GRUNDSATZBESCHLUSS ÜBER DIE AUFHEBUNG DES WINDAUSSCHLIEßUNGSGEBIETES ZWECKS ERRICHTUNG VON WINDRÄDERN**

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ** berichtet über die bisher abgehaltenen Treffen der Interessentenvertreter mit möglichen Windparkbetreibern und erklärt, dass ein Beschluss



des Gemeinderates notwendig sei, um die weiteren Schritte veranlassen zu können. In diesem Beschluss bekundet der Gemeinderat, dass er sich für die Errichtung und den Betrieb eines Windparks auf Gattendorfer Gemeindegebiet ausspricht. Weiters muss festgelegt werden, welches Gebiet in eine Eignungszone für die Errichtung und den Betrieb von Windrädern umgewandelt werden soll. Dieser Beschluss sei in Form eines Ansuchens an die Abt. 9 – Raumordnung und Abt. 5 – Natur- und Umweltschutz der Burgenländischen Landesregierung zu übermitteln.

**GR. REITER REINHARD** meint, dass die LIGA sehr positiv dieser Sache gegenüber stehe.

**GR. SZÖKY HEINZ** erkundigt sich, nach dem Betreiber eines möglichen Windparks, da bereits vor 10 Jahren Gespräche diesbezüglich abgehalten wurden, worauf der Vorsitzende erklärt, dass sich mehrere Windparkbetreiber angeboten haben. Unter anderem die Firma Austrian Wind Power – eine Tochtergesellschaft der BEWAG, oder auch die Firma Windpark Gols GmbH. Beiden Firmen seien bereits Betreiber von Windparks.

**GR. REITER REINHARD** erkundigt sich noch, ob der Gemeinde in Bezug auf die Aufhebung als Windausschließungsgebiet Kosten entstehen würden. Bgm. Ing. Vihanek Franz antwortet, dass für die Aufhebung voraussichtlich keine Kosten entstehen werden, wenn jedoch eine Studie gemacht werden muss, können Kosten entstehen. Es müsste dann geklärt werden, wie man die Kosten eventuell umlegen kann bzw. wer die Kosten trägt.

Nach eingehender Beratung über das als Eignungszone für Windkraftanlagen auszuweisende Gebiet, stellt der Vorsitzende folgenden Antrag: Wer dafür ist, dass die Gemeinde Gattendorf beim Amt der Burgenländischen Landesregierung ansucht, einen Teil des Gemeindegebietes von Gattendorf, süd-westlich der Annakapelle bis zur Hottergrenze zu Weiden/See, als Eignungszone für Windkraftanlagen ausweisen zu lassen, gebe ein Zeichen mit der Hand.

#### **ABSTIMMUNGSERGEBNIS: EINSTIMMIG**

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst **folgenden einstimmigen Beschluss:**

#### **BESCHLUSS GR VI/4**

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf beschließt, beim Amt der Burgenländischen Landesregierung um Ausweisung des Gebietes südwestlich der Annakapelle bis zur Hottergrenze zu Weiden / See, als Eignungszone für die Windkraftanlagen anzusuchen.

#### **5. ANTRAG FPÖ-GATTENDORF: GEWÄHRUNG VON GUTSCHEINEN AN HEIZKOSTENZUSCHUSSBEZIEHER (BEILAGE 2)**

Der Vorsitzende bittet Herrn GR. Reiter Josef um seine Ausführungen zu diesem Antrag:

**GR. REITER JOSEF** erklärt, dass der ursprüngliche Antrag abgeändert wurde und sich dieser nun auf die Empfänger des Heizkostenzuschusses beziehen würde. Es sollen von der Gemeinde vierteljährlich Gutscheine in der Höhe von 2 x € 15,00 pro Person ausgegeben werden. 1 Gutschein soll die Möglichkeit zum Einkauf beim Nah & Frisch Kaufhaus Werdenich bieten, der Andere zu einem Einkauf beim Kaufhaus Ranits. Der Beschluss solle bis auf Widerruf gelten.



**VBGM. ING. MAG. HELM** schlägt vor, diese Förderung, wie den Heizkostenzuschuss, jährlich zu beschließen.

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ** erklärt, dass er dies für eine gute Sache halte, da Manche diese Hilfe gut gebrauchen können.

Nach eingehender Beratung wird festgelegt, dass die Gutscheine pro Quartal im Nachhinein ausgegeben werden, beginnend mit dem 4. Quartal 2008. Für das Jahr 2008 werden die Daten der Heizkostenzuschussbezieher der Saison 2007/2008 herangezogen, ab dem 1. Quartal 2009 der Saison 2008/2009. Die Kaufleute, bei denen die Gutscheine eingelöst werden, werden diese dann mit der Gemeinde verrechnen.

**GV. BANCZI ROBERT** erklärt, dass er diesem Antrag auch zustimme und er würde die Abwicklung mit den Kaufleuten übernehmen.

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ** lässt über den vorliegenden Antrag der FPÖ Gattendorf abstimmen und bittet bei Zustimmung um ein Zeichen mit der Hand.

#### **ABSTIMMUNGSERGEBNIS:**

##### **Dafür**

Vbgm. Ing. Mag. Helm Karl	GV. Ing. Thüringer Eveline	GV. Bertoletti Manfred
GV. Banczi Robert	GR. Fischer Elisabeth	GR. Schulz Manfred
GR. Kamellander Franz	GR. Schulcz Markus	GR. Ing. Fabsich Johannes
GR. Reiter Josef	GR. Reiter Reinhard	GR. Ing. Schweiger Christian
GR. Tonhauser Josef	GR. Hodosi Paul	GR. Kovacs Robert
GR. Szöky Heinz	GR. Rancic Renate	Bgm. Ing. Vihanek Franz

##### **Dagegen:**

GR. Mag. Graf Rafaela

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst mit 18:1 Stimmen **folgenden Beschluss:**

#### **BESCHLUSS GR VI/5**

*Die Gemeinde Gattendorf gewährt allen Heizkostenzuschussbeziehern, die ihren ordentlichen Wohnsitz in der Gemeinde Gattendorf haben, für das 4. Quartal 2008 und das Jahr 2009, vierteljährlich, Gutscheine über € 30,00 (€ 15,00 für einen Einkauf von Grundnahrungsmitteln im Nah & Frisch Kaufhaus Werdenich und € 15,00 im Kaufhaus Ranits). Die Ausgabe soll jeweils am Ende der Quartale erfolgen. Für die Ausgabe im 4. Quartal 2008 werden die Heizkostenzuschussbezieher der Saison 2007/2008 herangezogen, für die Ausgabe im Jahr 2009 der Saison 2008/2009. Die eingelösten Gutscheine werden zwischen den Kaufleuten und der Gemeinde Gattendorf verrechnet.*

#### **6. WERKSTATT FRIEDEN U. SOLIDARITÄT – RESOLUTION BETREFFEND AUSSTIEG AUS EURATOM (BEILAGE 3)**

Bgm. Ing. Vihanek Franz informiert, dass von der Werkstatt Frieden und Solidarität der Gemeinde Gattendorf eine Resolution, den Ausstieg Österreichs aus dem Atomvertrag der Europäischen Union (EURATOM) betreffend, übermittelt wurde. Diese Resolution sei den Fraktionen zugegangen und er bittet diesbezüglich um Wortmeldungen.



**GR. REITER REINHARD** meldet sich zu Wort und erklärt dass sich bereits alle Bundesländer, außer dem Burgenland, für einen Ausstieg aussprachen. Die LIGA unterstütze diese Resolution.

**GR. FABSICH JOHANNES** meldet sich ebenfalls zu Wort und meint, dass diese Resolution nur negative Sachen des EURATOM Vertrages aufzeige, da sie von Atomkraftwerk-Gegnern gemacht wurde. Nachdem er einen Auszug aus diesem Vertrag verlesen hat, fügt er hinzu, dass EURATOM nicht nur eine Stelle sei, die Gelder verschwendet, sondern auch darauf bedacht ist, eine gewisse Sicherheit der Atomkraftwerke zu bieten. Auch verliere Österreich ein gewisses Einspruchsrecht durch den Ausstieg.

**GR. REITER REINHARD** entgegnet, dass EURATOM z.B. in bulgarische und rumänische Atomkraftwerke investiert. Er finde es nicht richtig, dass hunderte Millionen in etwas investiert werden, das nicht sicher ist.

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ** meint dazu, dass durch diesen Vertrag eine gewisse Sicherheit geregelt werde.

**VBGM. ING. MAG. HELM KARL** deponiert, dass auch er für Sicherheit sei, doch dem EURATOM Vertrag könne er nichts abgewinnen. Dies sei ein Fass ohne Boden. Man sehe dies auch am Beispiel Tschechien, beim letzten Zwischenfall wurde man in Österreich erst 3 Wochen später informiert.

Nach einer kurzen Diskussion lässt der Vorsitzende über die Resolution abstimmen:  
Wer für die vorliegende Resolution ist, gebe ein Zeichen mit der Hand:

**ABSTIMMUNGSERGEBNIS:**

**Dafür:**

Vbgm. Ing. Mag. Helm Karl	GV. Bertolotti Manfred	GV. Banczi Robert
GR. Ing. Schweiger Christian	GR. Tonhauser Josef	GR. Hodosi Paul
GR. Kovacs Robert	GR. Szöky Heinz	GR. Rancic Renate
GR. Reiter Josef		GR. Reiter Reinhard

**Dagegen:**

GV. Ing. Thüringer Eveline	GR. Fischer Elisabeth	GR. Schulz Manfred
GR. Kamellander Franz	GR. Schulcz Markus	GR. Mag. Graf Rafaela
GR. Ing. Fabsich Johannes		Bgm. Ing. Vihanek Franz

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst mit 11:8 Stimmen **folgenden Beschluss:**

**BESCHLUSS GR VI/6**

***Resolution***

*Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fordert die zuständigen Mitglieder der Bundesregierung auf, im Sinne einer aktiven und glaubwürdigen Antiatompolitik, den Austritt Österreichs aus EURATOM, der europäischen Atomgemeinschaft umgehend und konsequent zu betreiben.*

*Der EURATOM-Vertrag aus dem Jahre 1957 bewirkt, dass (2004, 40 Mio. Euro) derzeit ca. 100 Mio. Euro jährlich aus Österreich, in diese Förderung der Atomkraft fließen.*

*Damit ist 30 Jahre nach der Volksabstimmung gegen die Inbetriebnahme des Atomkraftwerkes in Zwentendorf noch immer nicht der vollständige Ausstieg aus dem Atomkomplex gelungen.*

*Die Atomenergie wäre nicht wettbewerbsfähig, wenn es keine öffentlichen Fördermittel gebe. Solcherart unterstützte Atomkraftwerke, überschwemmen nach wie vor den „Strommarkt“ mit billigem Atomstrom, welcher unter anderem für*



*Pumpspeicherkraftwerke zur Produktion von „teurem“ Spitzenstrom verwendet wird. Alle mit der Atomkraft zusammenhängenden Risiken trägt allerdings die Öffentlichkeit, da weder Atomkraftwerke versichert sind, noch weltweit eine für den Abbau, die Entsorgung und Endlagerung des radioaktiven Abfalls wie immer geartete Lösung zur Verfügung steht. Das führt zu einer massiven Wettbewerbsverzerrung zu Ungunsten erneuerbarer Energiequellen. Das Europäische Parlament hat nach wie vor keine Mitentscheidungsmöglichkeit bei der Finanzierung von Atomkraftwerken durch die EURATOM-Milliardenkredite.*

*Atomenergie und alle damit verbundenen ungelösten Probleme im gesamten Produktionszyklus sind kein taugliches Mittel für eine rasche und nachhaltige europäische Klimaschutzpolitik. Diese ist jedoch unumgänglich. Daher ist es längst überfällig, alle finanziellen Mittel aus der Förderung der Atomenergie abzuziehen und 1:1 der Entwicklung von Technologien zur Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen zuzuführen.*

*Die rechtliche Machbarkeit eines Ausstiegs aus EURATOM ist mittlerweile durch drei Gutachten belegt. So kommen Univ.-Prof. Michael Geistlinger, Universität Salzburg, Dr. Manfred Rotter, Universität Linz, sowie Univ.-Prof. Dr. Bernhard Wegener, Universität Erlangen-Nürnberg unabhängig von einander zu dem Schluss, dass es "Kraft des Völkergewohnheitsrechts, das durch Art. 56 der Wiener Vertragskonvention (WKV) kodifiziert wurde" möglich ist, aus dem EURATOM-Vertrag auszusteigen, ohne die EU-Mitgliedschaft in Frage zu stellen.*

## **7. ERRICHTUNG KANALANSCHLUSS AM BAHNHOF 2 – ABSCHLUSS DES BAHNGRUNDBENÜTZUNGSVERTRAGES (BEILAGE 4)**

Bgm. Ing. Vihanek Franz erklärt, dass betreffend Verlegung eines Kanalstranges von der Bahnstraße zum Grundstück der Familie Cipak die Zustimmung der ÖBB, als Eigentümer der Straße "Am Bahnhof", notwendig sei. Diesbezüglich sei ein "Bahngrundbenützungsvertrag" der Gemeinde übermittelt worden. Über den Abschluss dieses Vertrages habe nun der Gemeinderat zu entscheiden.

**VBGM. ING. MAG. HELM KARL** stellt die Ausstiegsklausel, dass die Vertragspartner unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 3 Monaten zu jedem Monatsletzten kündigen können, in Frage.

**GR. KAMELLANDER FRANZ** meint, das dies eine übliche Klausel sei.

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ** erklärt, dass die ÖBB die Straße "Am Bahnhof" sowieso der Gemeinde Gattendorf verkaufen will, nur brauche dies noch Zeit. Als Überbrückung bis zum Kaufangebot wurde der Gemeinde dieser Vertrag übermittelt.

**VBGM. ING. MAG. HELM KARL** erklärt, dass im Beschluss stehen solle, dass die Gemeinde das Straßenstück "Am Bahnhof" zu kaufen beabsichtigt.

**BÜRGERMEISTER ING. VIHANEK FRANZ** stellt folgenden Antrag: Wer dafür ist, dass die Gemeinde Gattendorf den Bahngrundbenützungsvertrag, als Überbrückung bis zum Kauf des Straßenstückes "Am Bahnhof" eingeht, gebe ein Zeichen mit der Hand.

### **ABSTIMMUNGSERGEBNIS: EINSTIMMIG**

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst **folgenden einstimmigen Beschluss:**

**BESCHLUSS VI/7**

*Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf beschließt, als zeitliche Überbrückung bis zum Kauf der Straße "Am Bahnhof" den vorliegenden Bahngrundbenützungsvertrag (Beilage) mit der ÖBB-Immo GmbH einzugehen.*

**8. ANTRAG SPÖ GATTENDORF: RESOLUTION BETREFFEND DEN GEPLANTEN RATIONALISIERUNGSMAßNAHMEN DER POST AG IM BEREICH PERSONAL UND FILIALNETZ (BEILAGE 5)**

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ** informiert, dass bei der letzten Vorstandssitzung die SPÖ Gattendorf einen Antrag, der eine Resolution betreffend den geplanten Rationalisierungsmaßnahmen der Post AG im Bereich Personal und Filialnetz beinhaltet, einbrachte, und erteilt GV. Bertoletti Manfred das Wort, welcher den eingebrachten Antrag verliest.

**GR. FISCHER ELISABETH** meldet sich zu Wort und bringt einen Abänderungsantrag ein, der bis auf eine Änderung des Punktes 2 dem Antrag der SPÖ Gattendorf entspricht:  
Änderung Punkt 2: Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf beauftragt den Bürgermeister, diese Resolution im Namen des Gemeinderates zu unterfertigen und umgehend an die Österreichische POST AG sowie an den Bundesminister für Finanzen und an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie zu versenden.

**GR. REITER REINHARD** meldet sich zu Wort und erklärt, dass er einigen Punkten dieser Resolution nichts abgewinnen könne. Die Post sei eine AG und man schreibe einer AG vor, dass keine Leute gekündigt werden dürfen. Es wird eine Beschäftigungsgarantie abgegeben, somit sei der Druck weg, dass Bedienstete gekündigt werden können.

**VBGM. ING. MAG. HELM KARL** erklärt, dass es primär auch um die Schließungen von Postämtern gehe, bei jeder Einheit die bisher geschlossen wurde, wurden Beamte frei gesetzt in Bezug zu dem jeweiligen Teil. Dass hier eine gewisse Sicherheit und Garantie damit gegeben ist, da es nicht sein kann, dass man dies weiterhin ausdünnst und im Endeffekt andere Zusteller die Dienste übernehmen.

**GR. REITER JOSEF** meldet sich zu Wort, und stellt fest, dass die FPÖ Gattendorf der Resolution auch nichts abgewinnen könne.

Nach kurzer Diskussion über die einzelnen Punkte der Resolution lässt der Vorsitzende über den Abänderungsantrag abstimmen.

**ABSTIMMUNGSERGEBNIS:****Dafür:**

Vbgm. Ing. Mag. Helm Karl	GV. Bertoletti Manfred	GV. Banczi Robert
GR. Ing. Schweiger Christian	GR. Tonhauser Josef	GR. Hodosi Paul
GR. Kovacs Robert	GR. Szöky Heinz	GR. Rancic Renate
GV. Ing. Thüringer Eveline	GR. Fischer Elisabeth	GR. Schulz Manfred
GR. Kamellander Franz	GR. Schulcz Markus	
GR. Ing. Fabsich Johannes	Bgm. Ing. Vihanek Franz	

**Dagegen:**

GR. Reiter Josef	GR. Mag. Graf Rafaela	
<b>Stimmhaltung:</b>	GR. Reiter Reinhard	

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst mit 16:2 Stimmen, 1 Stimmenthaltung, **folgenden Beschluss:**



## **BESCHLUSS VI/8**

*Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst folgenden Beschluss:*

- 1. Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf stimmt für die vorgelegte Resolution betreffend Maßnahmen gegen die geplante Schließung von weiteren Postämtern.*
- 2. Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf beauftragt den Bürgermeister diese Resolution im Namen des Gemeinderates zu unterfertigen und umgehend an die Österreichische POST AG sowie an den Bundesminister für Finanzen und an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie zu versenden.*

### **Resolution**

**der Gemeinde Gattendorf betreffend den geplanten Rationalisierungsmaßnahmen der POST AG im Bereich Personal und Filialnetz.**

*Eine flächendeckende Versorgung mit Post-Dienstleistungen ist ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung der Lebensqualität und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit im ländlichen Raum. Diese Grundversorgung wurde im Burgenland bereits durch zwei Postamtsschließungswellen zwischen 2000 und 2006 empfindlich geschwächt. 63 von insgesamt 126 burgenländischen Postämtern wurden in diesem Zeitraum geschlossen, überdies viele Arbeitsplätze vernichtet. Derzeit stehen neue Kürzungspläne im Raum, die für große Verunsicherung unter den Post-MitarbeiterInnen und in der Bevölkerung sorgen. Immerhin droht eine weitere Ausdünnung des ländlichen Raumes bzw. der Verlust einer wichtigen Dienstleistungsinfrastruktur in den Gemeinden.*

*Die Gemeinde Gattendorf lehnt diese Kahlschlag-Pläne im Interesse der BürgerInnen und der Post-Mitarbeiter ab. Der Verkehrsminister als zuständige Regulierungsbehörde hat bereits reagiert und die Post-Universaldienstverordnung so geändert, dass die ausreichende Versorgung mit Universaldiensten durch Postgeschäftsstellen bis auf weiteres sichergestellt ist. Nachhaltig verhindert werden können die aktuellen Kürzungsvorhaben aber nur, wenn das Post-Management, die ÖIAG und der Finanzminister als Eigentümervertreter der Republik Österreich entsprechende Schritte setzen.*

*Die Gemeinde Gattendorf fordert daher die Umsetzung folgender Maßnahmen:*

- Die Österreichische Post AG wird aufgefordert, eine Beschäftigungsgarantie für die derzeit im Burgenland beschäftigten PostmitarbeiterInnen abzugeben. Es darf zu keinen Kündigungen und Zwangspensionierungen kommen.**
- Die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes im Burgenland ist durch die Aufrechterhaltung sämtlicher Poststellen sicherzustellen, wobei die Grundversorgung in erster Linie durch vollwertige Postämter zu gewährleisten ist und Postservicestellen bzw. Postpartner-Stellen nur als ergänzende Maßnahmen zu verstehen sind.**
- Die Österreichische Post AG wird aufgefordert, umgehend die geplanten Maßnahmen zur Restrukturierung dem Land Burgenland und den Gemeinden sowie Gemeindeverbänden bekannt zu geben und sofortige Gespräche zur Sicherung der flächendeckenden Versorgung mit Postgeschäftsstellen aufzunehmen.**
- Der Finanzminister als zuständiger Eigentümervertreter wird aufgefordert, die erforderlichen Organbeschlüsse im Wege der ÖIAG herbeizuführen, damit ein Konzept vorgelegt wird, das die ausreichende flächendeckende Versorgung mit Postgeschäftsstellen sicher stellt.**
- Die Bundesregierung wird aufgefordert, in Hinblick auf die Liberalisierung des Postmarktes das Postgesetz dahingehend zu ändern, dass**
- der Briefträger nicht mehr als alternative Versorgungslösung als Ersatz für ein Postamt herangezogen werden kann und**



➤ **alle Anbieter von Postdiensten nach der Liberalisierung verpflichtet sind, Universaldienste in einem Bundesland flächendeckend anzubieten, und somit ein Konkurrenznachteil der Post AG beseitigt wird.**

*Die Gemeinde Gattendorf ersucht daher die zuständigen Bundesminister sowie die Organe der Österreichischen Post AG durch die Umsetzung dieses Forderungskataloges ihre Verantwortung gegenüber der österreichischen, insbesondere der burgenländischen Bevölkerung sowie den MitarbeiterInnen der Post wahrzunehmen.*

## 9. ALLFÄLLIGES

- a) Bgm. Ing. Vihanek Franz berichtet, dass Herr Reiter Andreas in seiner Funktion als Obmann des Volleyballvereines an ihn herantreten sei, um über die Zukunft des Volleyballplatzes zu sprechen. Der Pachtvertrag mit der Urbarialgemeinde müsse verlängert werden und diesbezüglich wäre es ihm ein Anliegen, ob die Gemeinde eventuell diverse Leistungen betreffend Pflege übernehmen könnte. Er habe ihm vorgeschlagen, dass die Gemeinde den Volleyballplatz übernehmen könnte und den Pachtvertrag mit der Urbarialgemeinde eingeht. Somit würde der Volleyballplatz von der Gemeinde gepflegt werden, die Spielgeräte würden im Zuge der Überprüfungen der Geräte am Spielplatz und im Kindergarten auch geprüft werden. Die Spielgeräte sollten öffentlich zugänglich sein. Vbgm. Ing. Mag. Helm schließt sich dieser Idee an und erklärt, dass dieser Grund nie verkauft wurde, da die ursprüngliche Idee ein Spielplatz war. GR. Mag. Graf Rafaela merkt noch an, dass die 2 großen Probleme die Müllentsorgung waren, und dass eine Sandkiste für die Kinder fehle.
- b) GR. Reiter Reinhard erklärt, dass es einen Mobilfunkpakt gäbe, dem schon viele Gemeinden beigetreten sind. Er halte dies für eine gute Idee, da man Mitspracherecht ausüben könne. Weitere Informationen werden folgen.
- c) GV. Banczi Robert erkundigt sich nach dem Status des Bauvorhabens der Mobilkom Austria AG, worauf Bgm. Ing. Vihanek Franz antwortet, dass dieses Vorhaben baurechtlich verhandelt wurde und die Baubewilligung erteilt wurde.
- d) GR. Reiter Reinhard macht darauf aufmerksam, dass die Sitzungsgelder lt. Bgld. Gemeindeordnung € 35,00 betragen würden und nicht € 30,00 wie der Gemeinderat beschlossen hat bzw. ausbezahlt wurde. Die Differenz solle nachverrechnet werden.
- e) GR. Kovacs Robert erkundigt sich, welche Schritte zwecks Errichtung von Windschutzgürteln getätigt wurden, worauf Bgm. Ing. Vihanek Franz von einem Gespräch mit WHR. Schatovich berichtet, der auf das Forstamt und den zuständigen OAR. Schamer verwies.
- f) GR. Szöky Heinz erkundigt sich, ob betreffend Löschwasserversorgung in der Annagasse etwas unternommen wurde. Bgm. Ing. Vihanek Franz erklärt, dass das Setzen eines Hydranten auch nach dem Ausbau der Straße kein Problem sei, da eine Hauptleitung entlang des Güterweges liegen würde.
- g) GR. Kovacs Robert fragt, was nun mit dem Dorferneuerungsausschuss geschehe, da dieser nur noch aus 2 Mitgliedern bestehe, und somit nicht mehr tätig werden könne. Der Vorsitzende erklärt, dass dies bereits Thema in der letzten Vorstandssitzung gewesen sei, und bei der nächsten Gemeinderatssitzung eine Lösung gefunden werden solle.  
GR. Fabsich Johannes meldet sich zu Wort, und spricht GR. Hodosi Paul an, dass er diesbezüglich ein klärendes Gespräch führen möchte.  
GR. Hodosi Paul merkt an, dass es in den vergangenen Jahren ein schönes Arbeiten in diesem Ausschuss war und er es schade finde, da es bis 2013 Fördergelder gäbe.



Es entsteht eine Diskussion zum Thema Windschutzgürtel und Dorferneuerungsausschuss.

- h) GR. Schweiger Christian fragt nach, ob der Termin mit der Kindergarteninspektorin Fr. Berlakovich nachgeholt werde, worauf GR. Mag. Graf Rafaela antwortet, dass die eventuell beim nächsten Elternabend nachgeholt werden könne.
- i) GR. Schweiger Christian erkundigt sich, ob eine Kostenschätzung, den Ausbau der Annagasse betreffend, bereits im Gemeindeamt aufliege. Bgm. Ing. Vihanek Franz informiert, dass diese erst vor Kurzem eingelangt sei und er noch die Aufmaße prüfen wolle, bevor er diese weitergibt.
- j) GR. Szöky Heinz berichtet, dass es in der Annagasse Probleme bei den Hauseinfahrten gäbe, da die Ein- und Ausfahrten über die Randsteine zu steil seien. Der Vorsitzende wird dies weiterleiten.
- k) GR. Hodosi Paul erkundigt sich nach dem Status der Arbeiten beim Rückhaltebecken, worauf der Vorsitzende antwortet, dass der notwendige Grundkauf bereits in die Wege geleitet wurde, und nach Abschluss des Kaufvertrages die Arbeiten beginnen könnten.
- l) Ebenso möchte GR. Hodosi Paul wissen, wie der Status betreffend Sanierung des Leithasteges sei. Bgm. Ing. Vihanek Franz informiert, dass das statische Gutachten bereits in Arbeit sei und die weiteren Schritte in Absprache mit HR. Rojacz erfolgen werden.
- m) GR. Reiter Reinhard merkt noch an, dass am Samstag, dem 29.11.2008 der alljährliche Weihnachtsmarkt stattfinde. Beginn sei 13.00 Uhr.
- n) GR. Kamellander Franz berichtet, dass er bei der Thermeneröffnung in Frauenkirchen gewesen sei, diese nun den Namen "St. Martins Therme u. Lodge" trage. Im Internet können man sich Details über die Theme ansehen.

**Nachdem keine Wortmeldungen mehr kommen, dankt der Bürgermeister für die rege Mitarbeit der Gemeinderatsmitglieder und für das Interesse der anwesenden Zuhörer und schließt die Sitzung.**

**Ende: 20.40 Uhr**

**Diese Niederschrift wurde gelesen, genehmigt und unterschrieben.**

Schriftführung:

Der Bürgermeister:

GR. Ing. Schweiger Christian

Die Beglaubiger:

GR. Schulz Markus

Unterschriften  
digital nicht verfügbar!



## **HINWEIS:**

Diese Niederschrift wurde in der 7. Sitzung des Gemeinderates vom 15.12.2008 unter Punkt 9g mit folgender Änderung vom Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf genehmigt:

Auszug aus der VII. Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Gattendorf am 15.12.2008:

### **2. NIEDERSCHRIFT DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG**

Die Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 24.11.2008 ist den Parteien ordnungsgemäß zugestellt worden und muss noch vom Gemeinderat genehmigt werden.

**GR. HODOSI PAUL** meldet sich zu Wort und erklärt, dass er unter Punkt 9g eine Ergänzung wünscht, da dies den Sinn seiner Aussagen verfehle. Es seien die ersten 4 Jahre schön gewesen, das letzte Jahr sei nicht mehr so schön zu arbeiten gewesen und er deshalb zurück getreten sei.

***Somit wird anhand des Mitschnittes der Gemeinderatssitzung vom 24.11.2008 folgender Wortwechsel als Änderung ergänzt:***

9g) GR. Kovacs Robert fragt, was nun mit dem Dorferneuerungsausschuss geschehe, da dieser nur noch aus 2 Mitgliedern bestehe, und somit nicht mehr tätig werden könne. Der Vorsitzende erklärt, dass dies bereits Thema in der letzten Vorstandssitzung gewesen sei, und bei der nächsten Gemeinderatssitzung eine Lösung gefunden werden solle.

GR. Fabsich Johannes meldet sich zu Wort, und spricht GR. Hodosi Paul an, dass er diesbezüglich ein klärendes Gespräch führen möchte.

GR. Hodosi Paul merkt an, dass es in der Vorperiode ein schönes arbeiten gewesen sei. Es habe keine Probleme gegeben und es wurde etwas erreicht. Es wurde ein Konzept erstellt, das dann im ersten Jahr sofort von der LIGA in Frage gestellt worden ist, so habe es angefangen. Der zweite Punkt ist, dass in den 4 Jahren etwas erreicht wurde, es wurde die Kirchenmauer gemacht, es ist nichts in Frage gestellt worden. Die damaligen Mitglieder waren Thüringer Eveline, Metzl Ewald, er selbst und Frau Hagara Doris. Es war ein schönes Arbeiten, ob das bei der Kirchenmauer war, beim Marterl, beim Gedenkstein, oder bei der Beleuchtung der Hauptstraße, wo die Gemeinde dann Gelder bekommen hat. Er fände es nur schade, da bis 2013 Fördergelder bereit liegen würden, und jedes Jahr wo nichts gemacht wird, versäume die Gemeinde Gelder. Es ginge ihm nicht um den Windschutzgürtel, ihm wäre vollkommen klar gewesen, dass der Kauf dieser 2 Grundstücke nicht beschlossen wird, doch ihm störe, dass von der ÖVP immer gleich ein Abänderungsantrag gestellt wird. Man könnte doch einfach sagen, dass die Sache abgelehnt wird. Auch er hätte bei einem Kauf nicht mitgestimmt.

Es entsteht eine Diskussion zum Thema Windschutzgürtel, Errichtung eines Brunnens und Dorferneuerungsausschuss.

**Der Gemeinderat nimmt die Niederschrift der Sitzung vom 24.11.2008, mit der genannten Änderung zustimmend zur Kenntnis!**